

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 22.11.2016
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich Vorlage: FB2/0522/2016	4
3 Anmeldezahlen der Meerbuscher Grundschulen für das Schuljahr 2017/18 - Tischvorlage	4
4 Haushalt 2017	5
5 Anträge	12
6 Anfragen	12
7 Bericht der Verwaltung	13
8 Termin der nächsten Sitzung: 7. Februar 2017	13
9 Verschiedenes	13

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Renate Kox Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Norma Köser-Voitz

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Dieter Lerch Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Angela Gröters

von der SPD-Fraktion

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied Vertretung für Herrn Michael Billen

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Frau Christa Kohn; bis 19.45 Uhr, TOP 4

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Morice-Constantin Ippers Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Dario Dammer

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Barbara Blättermann Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marc Becker Ratsmitglied Vertretung für Herrn Christian Jeckel

Beratende Mitglieder

Frau Birgit Hellmanns Katholische Kirchengemeinde bis 18.45 Uhr, TOP 4

Herr Georg Heuschen Sachkundiger Bürger

Herr Karl-Heinz Rütten Stadtsportverband

Frau Antje Schwarzburger Schulpflegschaft

Herr Burkhard Wahner Vertreter der Schulen

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Herr Stephan Benninghoven

Herr Helmut Fiebig

Herr Claus Klein

Herr Detlef Krügel

Herr Frank Maatz

Fachbereich 3

Stadtkämmerer

Bereichsleiter Service Immobilien

Bereichsleiter Fachbereich 3

Erster Beigeordneter

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Angela Gröters

Frau Norma Köser-Voitz

Ratsmitglied

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen

Frau Christa Kohn

Ratsmitglied

Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Christian Jeckel

Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke

Evangelische Kirchengemeinde

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldung.

2 **Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich** Vorlage: FB2/0522/2016

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport verweist die Entscheidung über die Vorlage an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss am 1. Dezember 2016.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

3 **Anmeldezahlen der Meerbuscher Grundschulen für das Schuljahr 2017/18 - Tischvorlage**

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Tischvorlage, die in Form einer Excel-Tabelle die Anmeldezahlen an den Meerbuscher Grundschulen für das Schuljahr 2017/18 darstellt. Er verweist darauf, dass es eine theoretische Kapazität von 97 Schulplätzen im Stadtgebiet gebe, wenn man die Anmeldezahlen den maximalen Aufnahmezahlen entsprechend der Zügigkeit gegenüberstellt. Jedoch sei zu berücksichtigen, dass freier Schulraum regelmäßig einer anderen Nutzung zugeführt werde, zum Beispiel für Betreuung, Differenzierung und ähnliches.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt nach, wie die Verwaltung das Problem der zu hohen Anmeldezahlen an der Städt. Eichendorff-Schule lösen wolle. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass zur Koordinierung der Anmeldezahlen ein Termin mit den Schulleitungen und dem Schulrat am 2. Dezember 2016 anberaumt wurde, an dem auch diese Problematik geklärt werden solle. Ratsherr Schoenauer vermisst den Vergleich zum Vorjahr und fragt nach dem Grund, warum in der Vorlage die Anzahl der katholischen Kinder beim Grundschulverbund Wienenweg genannt sind. StVD Krügel erklärt, dass es sich hierbei um eine statistische Zahl handele. Die Entscheidung über den katholischen Teilstandort sei getroffen und eine Umkehr stehe nicht zur Disposition. Er stellt klar, dass die vorgelegte Tabelle Grundlage für die Koordinierung sei und es nach Erteilung der Aufnahmebescheide im Februar 2017 eine Informationsvorlage über die Aufnahmen geben werde.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes verweist auf die kommunale Klassenrichtzahl. Hiernach sei die Bildung von 24 Eingangsklassen möglich, geplant seien aber nur 22. StVD Krügel erläutert, dass die kommunale Klassenrichtzahl maßgeblich für die Lehrerversorgung sei und die Klassenbildung erfolge innerhalb der Bandbreiten nach Maßgabe der tatsächlichen Lehrerstellenbesetzung durch das Schulamt. Die Frage der Vorsitzenden Ratsfrau Kox, ob es schulrechtlich möglich sei, an der Städt. Eichendorff-Schule 3 Eingangsklassen zu bilden, beantwortet StVD Krügel mit ja, jedoch hätte das Auswirkungen auf die Raumnutzung, die dann nicht mehr dem Schulprogramm entsprechen würde. Frau Weddeling-Wolff betont, dass mehr gebildete Klassen dazu führen, dass es nicht genügend Lehrer gebe.

4 Haushalt 2017

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushalts 2017 für alle in seiner Zuständigkeit liegenden Produkte, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes ist bei der Abstimmung nicht mehr anwesend.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)	8		
FDP (2)		2	
SPD (3)		2	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	2		
UWG (1)			1
DIE LINKE und Piraten (1)	1		
Gesamt (17)	11	4	1

Damit ist der Beschluss mehrheitlich gefasst. Der Beschluss umfasst auch die beigefügte Veränderungsliste.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox erläutert zunächst das Verfahren. Die einzelnen Produkte werden in der Reihenfolge Schulen, Sport, Baubetriebshof und Technisches Gebäudemanagement bearbeitet, die Anträge der Fraktionen an den jeweiligen Positionen behandelt und beschlossen. Anschließend wird ein Beschluss für den gesamten Zuständigkeitsbereich des Ausschusses gefasst.

Antrag der Fraktion CDU/Die Grünen

Produkt 030.211.010 Adam-Riese-Schule
Sachkonto 5422.0000 Mieten und Pachten, Streichung des Ansatzes

Antrag der Fraktion CDU/Die Grünen

Produkt 030.211.020 Brüder-Grimm-Schule
Sachkonto 5422.0000 Mieten und Pachten, Streichung des Ansatzes

Antrag der Fraktion CDU/Die Grünen

Produkt 010.111.140 – Techn. Gebäudemanagement
Sachkonto 701012109 Hochbaumaßnahmen
Einrichten eines Sperrvermerks

Diese Anträge werden gemeinsam behandelt, da sie sachzusammenhängend sind. Ratsfrau Schoppe trägt die Anträge vor, wichtig sei es an der Stelle, dass noch eine Prüfung stattfinden solle, ob an geeigneter Stelle ein Anbau oder eine Aufstockung möglich sei. Dipl.-Ing. Klein erklärt, dass ein Anbau mindestens deutlich teurer als eine Containerlösung und der Platz an der Schule knapp sei, sagt aber eine entsprechende Prüfung zu. Der Mietvertrag an der Brüder-Grimm-Schule laufe jedoch noch bis 2018, er habe veranlasst, ein Kaufangebot zu erhalten. Eine Streichung der Mieten sei an dieser

Stelle nicht möglich, falls ein Kauf an der Adam-Riese-Schule realisiert werde, müsse die Miete an der Brüder-Grimm-Schule für das ganze Jahr 2017 angemeldet werden. Dies bedeute eine Erhöhung des Ansatzes um 2.000 €.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox lässt über den Verwaltungsvorschlag abstimmen:

Produkt	030.211.010	Adam-Riese-Schule
Sachkonto	5422.0000	Mieten und Pachten, Streichung des Ansatzes
Produkt	030.211.020	Brüder-Grimm-Schule
Sachkonto	5422.0000	Mieten und Pachten, Erhöhung des Ansatzes um 2.000 € auf 11.000 €
Produkt	010.111.140	Techn. Gebäudemanagement
Sachkonto	701012109	Hochbaumaßnahmen Einrichten eines Sperrvermerks

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Antrag der Fraktion Die Linken/Piraten

Produkt	030.215.010	Realschule
Produkt	030.217.010	Mataré-Gymnasium
Produkt	030.217.020	Meerbusch-Gymnasium
Produkt	030.218.010	Maria-Montessori-Gesamtschule
Sachkonto	52710000	Lernmittel – je 2.000 € mit Sperrvermerk

Ratsherr Becker erläutert den Antrag, der für alle weiterführenden Schulen gelten soll. Der Kauf der „SenseBoxen“ stelle ein Angebot an die Schulen und deren Schüler dar, mit relativ geringem Einsatz von Technik an interessante Geodaten zu gelangen, die letztendlich auch dem Rat der Stadt zugute kommen könnten. Hierzu zählten insbesondere Flugbewegungen, Verkehrsbelastung etc. Der Erste Beigeordnete Maatz erklärt, dass die Schulen in ihrer Budgethoheit entsprechende Beschaffungen vornehmen können. Er halte dieses Thema für eine innere Schulangelegenheit. Ratsfrau Schoppe regt an, dass ein solcher Antrag zuerst von den Schulen initiiert werden solle. Nach intensiver Diskussion lässt die Vorsitzende Ratsfrau Kox über den Antrag abstimmen.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)	2		
SPD (3)	3		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	2		
UWG (1)	1		
DIE LINKE und Piraten (1)	1		
Gesamt (17)	9	8	

Damit ist der Antrag mehrheitlich beschlossen.

Antrag der FDP-Fraktion

Produkt 030.215.010 Realschule
 Sachkonto 5271.0000 Lernmittel, Erhöhung des Ansatzes
 um 20.000 € auf 39.900 €

Ziel des Antrages ist laut Ratsherrn Jörgens die Attraktivität der Schule zu verbessern und auf Dauer höhere Anmeldezahlen zu erreichen. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes gibt zu bedenken, dass man zunächst die Ergebnisse des Arbeitskreises Schulentwicklung abwarten solle. Ratsherr Peters unterstützt dies mit der Aussage, dass es noch keinen Beschluss gebe, explizit die Realschule unterstützen zu wollen. Ratsherr Jörgens befürchtet jedoch, dass man zu lange warten würde, um entsprechende positive Ergebnisse zu erzielen.

Frau Weddeling-Wolff und Herr Wahner halten es ebenfalls für sinnvoll, erst den Arbeitskreis abzuwarten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)	2		
SPD (3)		3	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)			1
Gesamt (17)	2	14	1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes wünscht eine Erläuterung zur Unterschiedlichkeit der Pro-Kopf-Beträge bei den weiterführenden Schulen. StVD Krügel erklärt, dass die Aufteilung auf dem Grundsatz der Eigenbewirtschaftung der Schulen beruhe und sich empirisch entwickelt habe. Nachdem die Beträge im Jahr 2014 um 10 % erhöht worden seien, habe man im Ausschuss beschlossen, den höheren Pro-Kopf-Betrag der Hauptschule auf die Realschule zu übertragen, um hier der gestiegenen Anforderung Rechnung zu tragen. Nach seinem Kenntnisstand seien die Schulen mit der finanziellen Ausstattung zufrieden.

Antrag der Fraktion CDU/Die Grünen

Produkt 030.243.010 Schulverwaltungsangelegenheiten
 Sachkonto 5291.0000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
 Erhöhung des Ansatzes um 5.000 € auf 122.700 €

Sachkundige Bürgerin Wienands erläutert den Antrag, mit dem eine kommunalpolitische Mitarbeit der Schüler in Meerbusch initiiert werden solle. Dies laufe analog dem Projekt der Stadt Viersen, in der es erfolgreich umgesetzt wurde.

Der Ausschuss begrüßt diese Initiative und beschließt einstimmig.

Antrag der SPD-Fraktion

Produkt	030.243.010	Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto	5291.1000	Betriebskosten Schulen, Erhöhung des Ansatzes um 5.000 € auf 2.778.100 €

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes berichtet von der schriftlichen Fixierung von Qualitätsstandards für den Offenen Ganzttag in der Stadt Kaarst, auf der dieser Antrag basiert. Ratsherr Schoenauer fragt, ob es diese Standards nicht auch bereits in Meerbusch gebe. Erster Beigeordneter Maatz antwortet, dass dies grundsätzlich auch in Meerbusch der Fall sei. Der Erlass für den Offenen Ganzttag gebe bereits bestimmte Standards vor, bei der Ausschreibung der Betreuungsleistungen seien Standards wie zum Beispiel beim Personal festgelegt worden. Zusätzlich gebe es eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Meerbuscher Grundschulen und dem Träger. Die Versorgungsquote der verschiedenen Betreuungsangebote Offener Ganzttag und Verlässliche Grundschule mit gesamt 76 % stelle im Rhein-Kreis Neuss einen Top-Wert dar. Grundsätzlich versuche die Verwaltung immer, aktuell zu sein und ihre Aufgaben zeitnah wahrzunehmen. Hierzu zähle natürlich auch die Bewertung der Betreuungssituation im Offenen Ganzttag.

Ratsherr Eimer betont, wie wichtig eine schriftliche Festlegung der Standards sei, in der Stadt Kaarst wäre dies unter Beteiligung der Verwaltung, der Träger und des Schulausschusses geschehen.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox bedankt sich an dieser Stelle im Namen des Ausschusses bei der Verwaltung für die seit Jahren erfolgreich gestaltete Umsetzung des Betreuungsauftrages.

Ratsherr Eimer nimmt wegen Befangenheit an dieser Abstimmung nicht teil.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)	2		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)		1	
Gesamt (17)	2	14	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag der SPD-Fraktion

Produkt	030.243.010	Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto	5291.1000	Betriebskosten Schulen, Erhöhung des Ansatzes um die Summe, mit der 2 weitere Gruppen finanziert werden können

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes beschreibt in ihrer Erläuterung die Notwendigkeit anhand der Anmeldezahlen an den Meerbuscher Grundschulen. Der Bedarf für eine zusätzliche Erhöhung der Gruppenanzahl sei gegeben. Zusätzlich sei ein Raumkonzept notwendig. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass das Betreuungsangebot grundsätzlich ein Bestseller sei. Durch die Verwaltung, den Beschluss des Fachausschusses und des Rates würden jährlich je eine weitere Gruppe für den Offenen Ganzttag angeboten. Die Zuweisung dieser Gruppe erfolge auch im Rahmen der Koordinierung. Für den Haushalt 2017 seien 39 Gruppen vorgesehen, eine Gruppe verursache Aufwendungen in Höhe von ca. 59.000 €. Mit Verrechnung der Elternbeiträge nach derzeitigem Stand und den Landeszu-

weisungen bliebe am Ende ein Zuschussbedarf von ca. 16.000 € je Gruppe. Auf die Frage des Ratscherrn Schoenauer, ob die 2 zusätzlich geforderten Gruppen zwingend erforderlich seien, antwortet Erster Beigeordneter Maatz, dass bisher eine Gruppe pro Jahr auskömmlich gewesen sei. Ratsfrau Schoppe gibt zu Bedenken, dass ohne entsprechende Räume keine weiteren Gruppen eingerichtet werden könnten. Ratscherr Bertholdt verweist auf die Ratssitzung am 15.12.2016, in der zusätzliche Gruppen nach einem in der Koordinierung festgestellten Bedarf noch beschlossen werden könnten.

Ratscherr Eimer erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und der Abstimmung nicht teil.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)	2		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)		1	
Gesamt (17)	2	14	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag der FDP-Fraktion

Produkt 030.243.010 Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto 5291.0000 Zuschuss Mittagessen

Der Antrag wurde laut Ratscherr Jörgens nicht wie in den vergangenen Jahren mit dem Ziel gestellt, den Ansatz zu reduzieren, sondern dass in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses über die derzeitige Situation bei der Mittagsverpflegung an den weiterführenden Schulen berichtet werde. Erster Beigeordneter Maatz sagt dies zu.

Antrag der FDP-Fraktion

Produkt 030.243.010 Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto 703001001 Anschaffung einer elektronischen Spielstands-Anzeige, Streichung des Ansatzes

Ratscherr Bertholdt erklärt, dass es nicht gewollt war, lediglich den Ansatz zu streichen, sondern ihn in das Produkt Sportförderung zu verschieben. Aufgrund der Tatsache, dass diese Spielstandsanzeige nicht durch die Schule, sondern fast ausschließlich durch Sportvereine genutzt werden würde, sollte die Anschaffung auch im Produkt Sportförderung dokumentiert werden.

Stadtkämmerer Fiebig erklärt, dass dies nur mit einem nicht vertretbarem buchungstechnischen Aufwand möglich wäre. Da es sich bei der Sporthalle um eine an ein Schulgebäude angeschlossene Schulturnhalle handele, sei ein Vermögenszuwachs auch im Anlagenbereich der Schule zu verbuchen. Nach dieser Erklärung zieht Ratscherr Bertholdt den Antrag zurück.

Antrag der FDP-Fraktion

Produkt 030.243.010 Schulverwaltungsangelegenheiten
 Sachkonto 703001002 Beschaffung neuer Medien
 Kürzung des Ansatzes um 20 %

Grundlage dieser Kürzung sei laut Ratsherrn Bertholdt eine Streckung des Hardwareaustausches an den Schulen von bisher 4 auf zukünftig 5 Jahre. StVD Krügel erklärt, dass eine solche Streckung nicht sinnvoll sei, da es für die Geräte nach Ablauf der 4 Jahre keine Garantie mehr gebe. Zudem seien die Geräte bei dem intensiven Einsatz in den Schulen, welcher meist nicht mit dem privaten oder betrieblichen Einsatz zu vergleichen sei, nach 4 Jahren aufgebraucht. Auch gehe die technische Entwicklung dieser Geräte so schnell, dass ein Austausch nach 4 Jahren nötig sei, um die Anforderungen an Support und Fernwartung zu erfüllen.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)	2		
SPD (3)		3	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)		1	
Gesamt (17)	2	15	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag der FDP-Fraktion

Produkt 030.243.010 Schulverwaltungsangelegenheiten
 Sachkonto 5291.0000 Betriebskosten Schulen online
 Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt

Ratsherr Bertholdt berichtet von Beschwerden aus den weiterführenden Schulen, dass das W-LAN nicht funktioniere und man nehme dies zum Anlass, den Vertrag mit dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) auf solche Schwachstellen und den ausgewiesenen Betrag hin überprüfen zu lassen. StVD Krügel erläutert, dass der Betrag sich aus dem Vertrag mit dem KRZN ergibt, welcher vor 3 Jahren angepasst worden sei. Dieser beinhalte sowohl Technik als auch einen Mitarbeiter vor Ort. Zur Verdeutlichung berichtet er, dass bei einer ersten Planung vor ca. 15 Jahren für den Support 6 Planstellen vorgesehen waren.

Das angesprochene W-LAN sei nicht Bestandteil des Vertrages, sondern ein zusätzliches Angebot, welches sich zurzeit jedoch nur auf die Lehrerzimmer und einige ausgewählte Unterrichtsräume beschränke. Dieses W-LAN liefere nach Aussage der Admins in den Schulen sehr gut. Die Vorsitzende Ratsfrau Kox erklärt, dass der Ausschuss für Schule und Sport formell nicht das Rechnungsprüfungsamt beauftragen dürfe.

Daraufhin zieht Ratsherr Bertholdt seinen Antrag zurück.

Antrag der Fraktion Die Linken/Piraten

Produkt 030.243.010 Schulverwaltungsangelegenheiten
 Sachkonto neu Schule 2020
 Ausbau IT-Struktur, Ansatz von 50.000 €

Ratsherr Becker erläutert die Vorlage. StVD Krügel erklärt, dass die Infrastruktur in den Schulen bereits ausreichend sei und die Mittel aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ nicht für Maßnahmen außerhalb der Schulen verwandt werden dürften. In einem Schnellbrief des Städte- und Gemeindebundes an die Kommunen stehe, dass davon ausgegangen werde, dass auch der Anschluss der Schulen an das Breitband inkl. Verkabelung im Gebäude bzw. W-LAN förderfähig sei. Nicht jedoch förderfähig sei eine Kabelverlegung über lange Strecken. Lediglich der letzte Meter solle als Investition für die Schule zu verstehen sein. *(Anm. des Schriftführers: In den inzwischen veröffentlichten FAQ der NRW.Bank wird folgendes dazu ausgeführt: „Ausgaben für den Breitband-Zugang können von der Grundstücksgrenze zum Gebäude und für die Vernetzung innerhalb der Schule gefördert werden.“)*

Stadtkämmerer Fiebig erklärt, dass sämtliche Mittel aus dem genannten Förderprogramm bereits haushaltstechnisch verplant seien. Diese werden als Deckung für bereits im Haushalt abgebildete Maßnahmen herangezogen. Zusätzliche Maßnahmen seien nicht geplant. Einige Ausschussmitglieder erwägen, die Frage im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss zu stellen, ob zusätzliche Mittel aus dem Programm bereitgestellt werden könnten. Ratsherr Becker zieht seinen Antrag zurück.

Antrag der SPD-Fraktion

Produkt 080.421.010 Bereitstellung von Sportmöglichkeiten
 Sachkonto neu Planungskosten für den Bau einer Tartanlaufbahn
 auf dem Sportplatz Krähenacker
 neuer Ansatz 5.000 €

Ratsherr Eimer erläutert den Antrag. Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss folgenden Beschluss. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes ist zur Abstimmung nicht mehr anwesend.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)	2		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)		1	
Gesamt (17)	2	14	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag der FDP-Fraktion

Produkt 080.421.010 Bereitstellung von Sportmöglichkeiten
 Erläuterung der Kennzahlen

Dipl.-Ing. Klein berichtet, dass aufgrund des Hinweises der FDP-Fraktion die Kennzahlenberechnung überprüft worden sei. Grundlage des Zuschussbedarfs je Sportler seien u.a. auch die Betriebskosten

für die einzelnen Sportplatzgebäude und Turnhallen. Diese werden als Durchschnittskosten je qm berechnet und für den aufzustellenden Haushalt prognostiziert. Für den HH-Planentwurf 2017 stammen die Zahlengrundlagen aus dem Jahr 2015. Die Überprüfung habe ergeben, dass bei drei großen Gebäuden falsche Ausgangswerte in die Berechnung eingeflossen seien. Richtigerweise ergebe sich ein um rund 218.000 € höherer Betrag, sodass in Summe der Zuschussbedarf je Sportler zwar sinke, allerdings nur auf rund 92,16 € je Sportler, für 2016 auf 92,42 € je Sportler.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox berichtet von einem FDP-Antrag an den Bau- und Umweltausschuss, der jedoch auch in die Zuständigkeit des Ausschusses für Schule und Sport fällt.

Antrag der FDP-Fraktion

Produkt	010.111.080	Serviceleistungen Baubetriebshof
Sachkonto	7 01005063	Anschaffungen für Sportplätze
		Reduzierung d. Ansatzes um 11.000 € auf 8.000 €

Ratsherr Bertholdt erläutert, dass es sich hierbei um die Installation einer Info-Steile am Sportplatz Pappelallee und ein neues Kassenhäuschen an der Theodor-Mostertz-Sportanlage handele, die aus Sicht der FDP-Fraktion nicht notwendig seien. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes ist zur Abstimmung nicht mehr anwesend.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)	2		
SPD (3)		2	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)			1
DIE LINKE und Piraten (1)		1	
Gesamt (17)	2	13	1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Stadtkämmerer Fiebig berichtet von einer redaktionellen Änderung bei der Veranschlagung der Haushaltsmittel aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“. Ratsherr Eimer bemängelt, dass nicht wie in den Vorjahren die Produktbereiche Schule und Sport getrennt voneinander beschlossen würden. Stadtkämmerer Fiebig erklärt, dass das aktuelle Verfahren im Ältestenrat 2015 beschlossen und auch schon im Vorjahr angewandt worden sei.

5 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

6 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

7 Bericht der Verwaltung

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass er eine Information der Bezirksregierung Düsseldorf zur Schulentwicklung dem Protokoll beifügen werde.

8 Termin der nächsten Sitzung: 7. Februar 2017

9 Verschiedenes

Ratsherr Bertholdt berichtet von aktuellen Zeitungsartikeln und Statistiken über die Anzahl von Vereins-Fußballmannschaften. Bundesweit gingen diese zurück und bestätigten somit die bisherige Annahme der FDP-Fraktion. Jedoch habe sich ein gegenteiliger Trend am Niederrhein gezeigt. Hier sei die Anzahl der Mannschaften weiterhin gestiegen. Somit seien die in der Vergangenheit gegen das Votum der FDP-Fraktion beschlossenen und gebauten Kunstrasenplätze absolut notwendig gewesen.

Meerbusch, den 28. November 2016

Renate Kox
Ausschussvorsitzende

Holger Wegmann
Schriftführer